



LSO
VERBAND LEHRERINNEN
UND LEHRER SOLOTHURN

FRAKTIONSKOMMISSION HEILPÄDAGOGIKLEHRPERSONEN

Info-Mail – März 2024

Liebe Fraktionsmitglieder

Das Thema multiprofessionelle Zusammenarbeit in einem Klassenteam beschäftigt uns momentan in der Fraktionskommission. Was braucht es, damit eine gute Zusammenarbeit entsteht? Welche Ressourcen sind dafür nötig? Wie können alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse profitieren? – Mich würde es freuen, wenn Ihr uns Eure Erfahrungen mitteilen würdet. Dazu ein Mail an b.cantieni@lso.ch

Kommissionsmitglieder aus der Sonderschule

Unseren vakanten Sitz für eine Vertreterin oder einen Vertreter der Sonderschulen konnten wir in der Zwischenzeit «mehrfach» besetzen. Als Vertreterin der HPSZ wird Diotima Wacker (HPSZ Balsthal) bei uns in der Fraktionskommission mitarbeiten und an den Sitzungen teilnehmen. Sie wird im Hintergrund von Matthias Schmid vom HPSZ Olten unterstützt, um die Anliegen der Sonderschulen in der Kommission mit Nachdruck vorbringen zu können.

Mit den folgenden Zeilen stellen sich Diotima und Matthias selber vor:



*Mein Name ist **Diotima Wacker** und ich arbeite seit 2016 als Schulische Heilpädagogin an der Unterstufe im HPSZ Balsthal. Nach dem Studium in sozialer Arbeit habe ich an der Sonnhalde in Gempfen SO eine Klasse in der Werkschule übernommen. Parallel dazu habe ich zunächst den Bachelor für Primarlehrpersonen und anschliessend den Master als Schulische Heilpädagogin an der FHNW erworben. Mittlerweile schaue ich auf über zwanzig Jahre Arbeitserfahrung an Sonderschulen im Kanton Solothurn zurück und habe mich daneben stets weitergebildet. Die Themen Partizipation und Integration, Diagnostik im Bereich der Kinder- und Jugendpsychologie sowie Autismus im Kinder- und Jugendalter habe ich in verschiedenen CAS vertieft.*

Nach dem letztjährigen KLT habe ich mich, motiviert durch die INPUTS und Referate aber auch nachdenklich durch den Austausch mit anderen SHPs beim LSO gemeldet. Gerne würde ich im Rahmen meiner Möglichkeiten und als Vertretung des HPSZ etwas beitragen, um die aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen in unserem beruflichen Umfeld anzupacken.

In Matthias Schmid habe ich einen Kollegen gefunden, der sich ebenfalls für die Anliegen der Heilpädagogen an den Sonderschulzentren engagieren möchte und so freuen wir uns, gemeinsam als Vertreter der beiden HPSZ Standorte Balsthal und Olten anzutreten. Wir werden den freien Sitz in der Fraktion als Team belegen und möchten gerne unsere Ressourcen und Kanäle im Hintergrund bündeln, um den Bereich der Sonderschulen gebührend vertreten zu können. Konkret heisst das, ich werde die Sitzungen besuchen und freue mich auf die direkte Zusammenarbeit mit euch - zugleich werde ich von Matthias unterstützt beim Erarbeiten von Beiträgen, beim Sammeln von Anliegen und Themen sowie bei Allem, was sonst noch so anfällt.



*Seit knapp vierzehn Jahren pendle ich – **Matthias Schmid** - von Bern ans HPSZ nach Olten. Mir gefällt dieser Arbeitsweg sehr. Er schenkt mir dreimal in der Woche eine schöne Stunde Lesezeit.*

In Olten trifft man mich neben der Arbeitszeit nur sehr selten an. Zusammen mit meiner Partnerin und unseren beiden Jungs wohne ich in der Hauptstadt und geniesse das ganze Jahr über die Aare – notabene mit Neopren, wenn sie unter 18 Grad fällt. Daneben füllen unsere Kinder die Stunden zwischen meiner Teil- und Freizeit bedingungslos aus, was uns wiederkehrend zu Feuerstellen, Fussball- und Campingplätzen führt.

Bevor ich mich zum Studium für Heilpädagogik entschlossen habe, arbeitete ich als gelernter Zimmermann. Dieses Handwerk beseelt mich nach wie vor und ich kann am HPSZ Olten meinen inneren Holzspan beinahe täglich zum Leben erwecken.

Als Berufseinsteiger lehrten mich die Jugendlichen der Nathalie-Stiftung die Welt des Autismus-Spektrums in den unterschiedlichsten Facetten kennen. Diese ersten vier Jahre brachten mich unter anderem in Kontakt mit dem «Affolter-Modell». In unzähligen Sequenzen stellte ich fest, dass der Bezug zur direkten Umwelt durch selbst gespürte Erfahrungen bemerkenswerte Fortschritte erzielen kann.

Viele Werkzeuge des Affolter-Modells fliessen, je nach Person, in meine aktuelle Arbeit ein.



LSO
VERBAND LEHRERINNEN
UND LEHRER SOLOTHURN

*Mein Schulunterricht lebt von grossflächig bildnerischer Gestaltung, rhythmisch begleiteter Musik, filmisch dargestellten Projekten und viel Übungsraum für alltagspraktische Handlungen. Die Klienten geben stets das Ziel vor und in meinem Fall ist es die möglichst perfekte Anschlusslösung nach der Schulzeit.
Dank den regelmässigen Praktikumsangeboten für Studierende der Uni Fribourg und der PH Bern an meiner Klasse, bin ich über den aktuellen Stand in der heilpädagogischen Bildungslandschaft tip top im Bild.
Zusammen mit Diotima Wacker möchte ich mithelfen, den Herausforderungen der separativen Heilpädagogik zu begegnen und diese in der Fraktion wirkungsvoll zu vertreten. Wir sehen uns als einen Zweierbob am Start und möchten die Kurven des Kanals gemeinsam meistern. Meine Funktion wird im Hintergrund, demnach Anschieber und Bremser, sein.
Auf die bevorstehende Arbeit im LSO freue ich mich sehr.*

An unserer letzten Sitzung hat sich **Janina Stalder** vorgestellt. Sie arbeitet im ZKSK als Klassenlehrerin einer Mittelstufe. Dank einer Sondergenehmigung der Geschäftsleitung (GL) können wir eine weitere Person aus der Sonderschule in unsere Fraktionskommission aufnehmen. Sie wird sich im nächsten Info-Mail vorstellen.

Somit ist unser Team vollständig und top motiviert das aktuelle Geschehen zu beobachten, die verschiedenen Anfragen zu bearbeiten und unser Anliegen in den verschiedenen Arbeitsgruppen zu vertreten. Die neuen Kommissionsmitglieder stellen sich im Herbst am KLT zur Wahl.

Aktionsplan Volksschule mit Überarbeitung des Leitfadens spezielle Förderung

In der GL warten wir immer noch auf den «Fahrplan» des VSA für die Umsetzung des Aktionsplanes Volksschule. Dazu gehört auch die Überarbeitung des Leitfadens spezielle Förderung. Einen ersten losen Kontakt zur Verantwortlichen dieses, für uns höchst relevanten Projektes, konnte ich schon mal herstellen. Mehr können wir leider dazu nicht berichten.

Beurteilung und Formulare im Zyklus 1

Verschiedentlich haben wir aus unserer Mitte Anfragen und Hinweise auf die verschiedenen Formulare für Gespräche und Beurteilung im Zyklus1 bekommen. Zum einen sollen alle Formulare, die wir gebrauchen müssen im Lehreroffice auch vorhanden sein, zum anderen muss auch über eine Neugestaltung der Formulare nachgedacht werden, damit sie den Bedürfnissen der Neugestaltung des Zyklus 1 auch entsprechen.

Zusammen mit der Verantwortlichen des Zyklus 1 bin ich deswegen im Gespräch mit dem VSA.

Wir starten mit dem Treffpunkt Heilpädagogik

Aufgrund der Rückmeldungen des letzten KLT's starten wir am **Mittwoch, den 5. Juni** mit unserem ersten Treffpunkt Heilpädagogik. Dieser wird in Olten im HPSZ von 14.00 – 16.00 Uhr stattfinden. Schwerpunkt dieses Treffens ist das Thema «ASS – Autismus Spektrum Störung». Die Fachpersonen der Beratungsstelle Autismus (BASO) Andrea Grogg und Stefan Zenhäuser werden ihre Arbeit vorstellen, uns SHP für die davon betroffenen Kinder sensibilisieren und unsere Fragen beantworten.

Anmelden für diesen Treffpunkt kann man sich ab sofort unter fhp@lso.ch

Zum gleichen Thema bietet auch das HPSZ speziell für ISM-Lehrpersonen einen Workshop im Juni an.

Workshop: Start in die Arbeit mit einem ISM-Kind mit Autismus

Eingeladen sind ISM-Lehrpersonen aller HPSZ-Standorte des Kanton Solothurns.

Der Workshop richtet sich insbesondere an alle, die ab dem Schuljahr 24/25 neu mit einem ISM-Schüler / einer ISM-Schülerin mit einer ASS-Diagnose arbeiten.

Auskünfte bei Diotima Wacker diotima.wacker@hpsz.ch

Im Namen der Fraktionskommission herzliche Grüsse

Beat Cantieni

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 27.3.2024 von 14:00 – 18:00 Uhr – FK-HP-Sitzung, LSO-Büro Solothurn

Mittwoch, 5. Juni 2024, Treffpunkt Heilpädagogik im HPSZ Olten